

FRIDAY NIGHT

Damenkomödie mit Herrenopfer

von Oliver Bukowski

Als unverkäufliches Manuskript vervielfältigt. Dieses Buch darf weder verkauft noch verliehen noch sonst irgendwie weitergegeben werden. Alle Rechte, insbesondere die der Übersetzung, Verfilmung und Übertragung durch Rundfunk und Fernsehen, der mechanischen Vervielfältigung, insbesondere auch der Vertonung und der Veroperung vorbehalten. Dieses Buch darf zu Bühnenzwecken, Vorlesungen und Vereinsaufführungen nur benutzt werden, wenn vorher das Aufführungsrecht einschließlich des Materials rechtmäßig von uns erworben ist. Das Ausschreiben der Rollen ist nicht gestattet. Übertretung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrechtsgesetz.

Wird das Stück nicht zur Aufführung angenommen, so ist das Buch umgehend zurückzusenden an die

GUSTAV KIEPENHEUER BÜHNENVERTRIEBS-GMBH
Schweinfurthstr. 60, 14195 Berlin

Telefon 030-8231066 Telefax 030-8233911

PERSONEN

(Dr.) KITTIE WEIßFLOG

KRÜGER

NATALIE (NATTCHEN)

BRITTA NORA LEHMANN

JAN WERNER BORNSCHEIN

ERSTER AKT

Wohnung Krüger. Eine Designer-Stehlampe, sonst eher ärmlich. Einiges verweist darauf, dass sie ein Kleinkind hat. Sie sitzt fertig angekleidet auf dem Sofa – eine geöffnete Flasche Sekt vor sich, ein halbvolles Glas, Zigaretten. Sie rührt nichts an, sie wartet stumpf. Hin und wieder sieht sie auf ihre Uhr, mehr Bewegung ist ihr nicht möglich.

Endlich klingelt es an der Tür. In Krüger kommt Leben: sie reißt sich die Bluse herunter, strampelt die Schuhe in den Raum, läuft ins Bad und kommt mit Zahnbürste zwischen den Zähnen und Handtuchturban zurück. Sie zündet sich eilig eine Zigarette an und steckt die Zahnbürste zur Zigarette. Glas Sekt in die Hand, Tür öffnen.

KITTIE *(Auf und an Krüger vorbei.)* Tut mir leid, entschuldige, ich weiß wie sehr du leidest, wenn du...
Du hast gar nicht gewartet?

KRÜGER Was? Wieso?
Mist, wie spät isses denn! Ich...

KITTIE *(Geht nervös auf und ab.)* Krüger, ich bin unglücklich. Wieso bin ich eigentlich die erste? Spinnen die Weiber jetzt? Ich sage ja immer: Unpünktlichkeit ist respektlos, niemand hat die Lebenszeit eines anderen zu verschleudern. Sage ich das immer, Krüger? Ja, ich sage das immer. Krüger, ich muss dir was sagen: Ich bin sehr, sehr unglücklich, ich...

KRÜGER Pass auf den T 34 auf.

KITTIE Was für ein ... *(Rutscht auf dem Spielzeug aus, schlägt hin.)*

KRÜGER Ein kleiner Panzer. Oliver nimmt sich gerade seine Stalinphase.

KITTIE *(Rappelt sich auf, besieht den Panzer, lässt ihn wieder fallen, setzt sich, gießt sich ein, trinkt.)* Weißte, Krügerchen, ich verlange ja nicht, dass er sich zu einem Adonis stylt, aber ich bin auch nicht mehr bereit, seine Wülste und Schwarten als natur- oder altersbedingt hinzunehmen. Selbst wenn ich sie „Love-Handels“ oder „Frühlingsröllchen“ nenne – ich fühle mich beleidigt von seinem Wellfleisch. Es ist so, als wenn ich es ihm nicht mehr wert bin, sich für mich auch nur in Mindest-Form zu halten.

Es klingelt an der Tür, Krüger springt hin.

KRÜGER Gleich wieder am Kummertelefon; merk` dir, wo du warst.

An der Tür Britta mit zwei Flaschen, sie versucht die Wangenküsschen an Krüger vorbei zu hauchen.

KRÜGER Ist'n *das*, Brittanoralehmann! So küssen die beigen Fregatten; sind wir schon beige?!

Nimmt Brittas Kopf und knallt ihr einen Kuss mitten auf den Mund.

BRITTA Blöde Kuh, kann ich mir die Lukenränder noch mal schminken.

KRÜGER Und nicht das letzte Mal, Schätzchen, nicht das letzte Mal. (*Ab ins Bad.*)

BRITTA (*Ruft ihr nach.*) Und? Komme ich gut? Ist Kittie schon mit Ullis Hüftschwarten durch?

KITTIE (*Freundlich.*) Halt die Klappe, Britta, alte Dildo-Schnalle. Pass auf den Panzer auf.

BRITTA Jedenfalls setzen die nicht an, Teuerste. Was für'n Panzer? (*Rutscht aus, schlägt hin, kann aber die Flaschen retten.*)

Kitty hilft Britta auf und reißt sie leidenschaftlich an sich, sie rollen übers Sofa. Währenddessen:

KITTIE Krüger räumt bestimmt extra nicht auf. Das soll anzeigen, wie kinderlos zwei von uns noch sind. (*flüstert bedeutungsvoll*) Krüger ist ein *Mahnwesen*.

KRÜGER (*Aus dem Bad:*) Kittie, du redest Scheiße.

KITTIE Richtig. Mein Therapeut sagt, ich darf alles, was mir gut tut.

BRITTA Bei der Gelegenheit und bevor du mich vögelst: Nattchen hat erzählt, dein Therapeut hat erzählt, dass du erzählst, dass du davon träumst, Zackenbarsche zu kacken. Ist da was dran?

KITTIE Natalie ist so ein ... so ... ein ...
Ich meine, es gibt doch wohl noch so etwas wie eine ärztliche Schweigepflicht!

KRÜGER (*Angezogen wieder auf.*) Kind, sie ist mit deinem Therapeuten *verheiratet*!

KITTIE Das gibt ihr noch lange nicht das Recht ...

BRITTA ... Zackenbarsche: Ja oder nein!

KITTIE Blödsinn, ich träume nicht mehr von Fischen, ich träume ...
(*Hält verlegen inne.*)

BRITTA/ KRÜGER Jaaa???

KITTIE Pfui Deibl! Ihr solltet euch mal sehen: So gierig! Angewidert und trotzdem gierig, als wenn ich ein Verkehrsunfall wäre. Bin ich etwa ein Verkehrsunfall? (*Keine Reaktion.*)
Also gut, ich träume jetzt mehr von so alten Menschen. Von alten Menschen, die nackt sind und ... und leise Waffelbrot essen, Filinchen.

BRITTA WAAS?! Du auch?
Ich auch!: alte Krepel. Aber bei mir essen die nicht, sie sitzen in Gruppe und polken die Preisetiketten von zehntausend Kaffee-Service. Kratz, kratz, mit dem Fingernagel. Minimale Bewegungen. Insgesamt eigentlich ein freundliches Bild, aber diese Bäuche, die Schlauchtitten – ich kann einfach nicht wegsehen.

KITTIE Zwei Frauen, ein Traum. Ich wusste, ich kann mich bis tief in meine fiesen Träume hinein auf dich verlassen. Wirklich, diese Titten ...

KRÜGER ... Hehe! Geht's vielleicht wieder mal `n bisschen mehr oberhalb?

KITTIE Wieso, ich denke, Oliver ist außer Haus, bei seinem Vater.

KRÜGER Schatz, das ist *mein* Immunsystem, *mein* Lippenherpes, ja?
Träumt gefälligst appetitlicher. Irgendwas Schönes, mit Nachtfaltern oder zwei Cellistinnen. DAS träumt man jetzt!

BRITTA Chellos, soso.
Na, du trägst ja auch Retro zu Vintage.

KRÜGER Was soll *das* nun wieder heißen?!

BRITTA Wie soll ich sagen, Teuerste, dein Gesamteindruck ... lispelt etwas.

KRÜGER Macht WAS?

BRITTA Nur ein ganz ein wenig. Ein kleiner Zahnfehlstand. Dein Biss ist in etwa der eines ... eines ...

KITTIE ... Kreuzschnabels, *Loxia scotica*.

KRÜGER Kreuzschnabel?

KITTIE Du sagst es. Und dieser neue Pony wirkt, wie soll ich sagen, wirkt auch etwas markisenartig. Aber später gern mehr dazu.

BRITTA Mach dir keine Gedanken, wozu haben wir das Große Schlagenhäuten. Oder war heute Pröbchentausch?

KRÜGER Kreuzschnabel mit Markise. Und das sagt ihr mir so einfach so?!

KITTIE Schatz, Freundinnen, richtige Freundinnen sagen sich das einfach so, jawohl. Richtige Freundinnen lügen nicht. Vergessen?

KRÜGER Na da scheiß ich doch mal kräftig auf die richtigen Freundinnen.

Es klingelt an der Tür: Natalie. Krüger will zur Tür.

BRITTA Sie klingelt wieder von unten, sie will uns mitteilen, dass sie „leider leider nur kurz kann“, dass sie teuflisch hochbeschäftigt und nur „auf'n Sprung“ ist. Darf ich? (*Natalie die Tür öffnen.*)

KRÜGER Mir wurscht. Fühlt euch wie zu Hause. Korrektur: Kittie, du nicht, du lässt den Slip *an*! Verstanden?

KITTIE Nun sei nicht mehr sauer, Krüger. Gleich kommt Nattchen. Sieh ihr ins Make-up und fühl dich besser.

BRITTA (*Von der Tür aus:*) Richtig, da weiß man doch gleich wieder, warum es *Visagist* heißt. Ich setz `n Pfund, dass sie die Haarnummer macht: (*Spielt/ imitiert Natalie, schüttelt das Haar, fasst sich oft „verzweifelt“ hinein:*) „Gottogott, Kinder, große Scheiße passiert: der Innenausbau – eine einzige Katastrophe, ich muss gleich wieder, bin nur auf'n Sprung.“ – Das Aas *hat* ja auch Haare!

Es klingelt ungeduldiger.

BRITTA (*In die Türsprechanlage:*) Jaa? Wie kann ich Ihnen helfen?

NATALIE (*Durch die Anlage:*) Britta? – Wieso ist Krüger nich am Knopp!

BRITTA Technische Ursachen.
Ahnt sie was?

KITTIE Quack, Nattchen hat noch nie was geahnt, sie ist Einzelkind, Eltern ungeschieden. Nä, die Wette gilt, ich setz dagegen. Nicht

Haare, sie gibt die Hüftknicksnummer (*Spielt:*) „Naa ihr süßen Schlampen? Leider, leider kann ich heute nur kurz. Es ist ein Kreuz: Alex und der Hochbegabtenkurs. Ach ...“ Dann der Knicks und der Blick schräg nach oben wie diese Gipsjesusse. Was ist eigentlich die Mehrzahl von Jesus? Jesen?

KRÜGER Wirklich, hört ihr euch eigentlich hin und wieder mal selbst zu? Ihr seid *so so derart* böseartig!

Kurze Pause, kurzes Stutzen.

BRITTA Meinst du?

Die beiden sehen sie betroffen an. Natalie klingelt Sturm.

KRÜGER So wunderbar böseartig! Ich setze auf Hüfte. Hüftknicks, und dann will sie uns alle auf einmal umarmen, so footballstylish. Wetten? Zwanzig Euker und ein Mettwurstbrötchen oben drauf.

Britta öffnet schnell die Tür einen Spalt. Alle setzen sich für das kommende Schauspiel zurecht.

Natalie kommt (ihre Schritte), die Tür wird aufgestoßen, ein Regenschirm mit Mütze zum Test in den Raum gehalten. Dann Auftritt Natalie. Keine der Wettvarianten. Sie wirkt eher müde und erschöpft. Sie fasst sich in die Haare.

BRITTA Ha!

Will das Geld einstreichen. Kittie hält ihre Hand fest, beobachtet Natalie.

NATALIE (*Matt.*) Na, ihr. Wen muss man hier flachlegen, um was zu trinken kriegen? (*Geht einen Schritt in Richtung Tisch und Flasche.*)

BRITTA/ KITTIE Pass auf der ...

NATALIE ... Oh, ein T 34. Oliver also jetzt auch in der Tyrannenphase? Alex killt zurzeit alles und jeden, ein richtiger kleiner Killerjan. (*Lacht knapp und müde über ihren eigenen Kalauer, hebt den Panzer auf, streichelt ihn.*)

BRITTA Scheiß Scheiß Mütter. (*Schiebt das Geld von sich.*)

KRÜGER (*Sofort besorgt bei Natalie.*) Natalie? Alles in Ordnung?

KITTIE Also Krüger, bit-te! Du redest wie in einem amerikanischen Blockbuster: die Heldin röchelt vergewaltigt und aufgeschlitzt